

Jungfischerobmann FVZ  
Kappeler Beat  
Gotzäcker 222  
5462 Siglistorf  
☎ 056 243 17 71  
☎ 079 438 44 74  
✉ kappeler.fam@hispeed.ch

Bad Zurzach, 24. Januar 2020

# Jahresbericht der Jungfischer 2019



Schon wieder ist ein Jahr vorbei. Als ich diesen Bericht angefangen habe, war ich erst der Meinung, dass letztes Jahr relativ ereignislos verlief. Dies liegt sicherlich daran, dass wir nur einen neuen Jungfischer und ein Wiedereinsteiger in unserer Mitte begrüßen durften.

2019 bestand unsere Jungfischergruppe aus sechs Petrijünger. Was die Präsenz der einzelnen Kurstage anbelangte, war die Bilanz etwas ernüchternder. Kamen doch im Schnitt nur immer zwei Jungfischer mit ans Wasser.

Im Frühjahr starteten wir mit „Kunstköderfischen auf Forellen“. Der Fang einer schönen 40er Fario zeigte, dass es noch immer ein paar Forellen im Rhein hat.

Da es im Frühjahr am Rhein etwas harzig ist, beschlossen wir am Zürichsee unser Glück auf Egli und Co zu versuchen. Neben uns standen auch einige Einheimische am Wasser und probierten ihr Glück auf die Stachelritter. Nichts half. Niemand brachte etwas an den Haken. Gemäss den Einheimischen sei es dieses Jahr sehr komisch. Fingen die Fischer auf der Südseite des Zürichsees Fisch um Fisch, so gingen die Fischer auf der Nordseite dieses Jahr immer als Schneider heim. Ihr könnt Euch ja denken auf welcher Seite wir waren.

Das Nachtfischen fand dieses Jahr beim Chrützlibacheinlauf statt. Es war ein schöner Sommerabend und wenn man sich etwas Mühe gab, so konnte man auch ein paar Fische

fangen. Jedenfalls meint einer der Jungfischer über seinen gefangenen Wels (etwas grösser als eine Trüsche), er hätte noch nie einen so feinen Fisch gegessen.

Wie jedes Jahr durften wir einen Tag an der Glatt verbringen. Natürlich gibt es bessere Gewässer, aber hier taucht der Zapfen wenigstens noch regelmässig wegen Fischen unter.

Im September zeigte uns dann unser Egli-Crack „Sandro“ wie man mit feiner Rute, Jig und Gummifisch am Rhein „modern“ auf Egli fischt. Es ist so weit, der Ausbilder lernt von seinen Schülern. Was will man mehr.

Der Abschluss des Fischerjahres war dann wie immer das Fischen im Sodiweiher. Schade dass nur so wenige Jungfischer kamen.

Aber alles in Allem können wir doch sagen, wir haben doch Einiges gemacht und auch einiges erlebt.

Wie soll es 2020 weitergehen? Im Februar werde ich, wie jedes Jahr, einen Leserbrief in der „Botschaft“ platzieren, der für den Jungfischerkurs 2020 wirbt. Entsprechend den Anmeldungen werde ich dann entscheiden wie es weitergeht. Es ist aber auch wichtig, dass auch die Mitglieder des FVZ etwas aktive Werbung in Sachen Jungfischerei in ihrem Umfeld machen. Bitte meldet mir mögliche Interessenten bis Ende Februar. Ich werde mich dann mit ihnen in Verbindung setzen.

Wie in den letzten zwei Jahren möchte ich an dieser Stelle den Aufruf machen, in der Hoffnung dass sich der Eine oder Andere meldet um bei der Jungfischerausbildung mitzuwirken.

Des Weiteren möchte ich meinen Fischereikollegen vom Vorstand des FVZ für Ihre Unterstützung danken. Sie sind es, die mich immer wieder motivieren (überreden) mit der Jungfischerausbildung weiter zu machen. Sie lassen mich merken, dass ihnen die Jungfischerausbildung wirklich am Herzen liegt und unser Verein ohne Nachwuchs langfristig keine Überlebenschance hat.

Es ist noch nicht 5 vor 12, aber glaubt mir, es ist nicht mehr weit davon entfernt.

Euer Jungfischerleiter

Beat